

Peter Fässler, SP Fraktion, Votum in Session vom 10.-11.05.2021

Traktandum 46 P 354

**Postulat Bucheli Hanspeter und Mit. über Massnahmen in Kleingewässern für den Hochwasserschutz und für die Biodiversitätsförderung**

Frau Präsidentin

Meine Damen und Herren

**Hochwasserschutz** im Kanton Luzern, ein Thema, das uns schon seit Jahren begleiten und weil es eine **Daueraufgabe** ist, uns weiterhin begleiten wird. Es gab Jahre hier im Kantonsrat, da wurde das **Budget** für den Hochwasserschutz **rigoros zusammengestrichen**. Mit ganz gefährlichen Folgen. Das hat sich zum Glück meiner Meinung nach geändert und die **Mittel** werden wieder **vermehrt** gesprochen.

Doch nun tut sich ein anderes **Problemfeld** auf. **Hochwasserschutz** heisst nichts anderes, als **das anfallende Wasser** irgendwie auf **ungefährlichen Bahnen wegzuführen**. Gerade bei der **Reuss**, ein grosses anstehendes **Hochwasserschutzprojekt**, bedeutet dies ein grosser **Landabtausch zugunsten des Flusses**. Land übrigens, das dem Fluss stetig weggenommen wurde. Sodass der Reuss nur noch **ungenügend Platz** für grosse Wassermassen blieb. Dass an dieser **Korrektur** nicht alle **Freude haben**, speziell die **Landwirtschaft**, ist klar. Und wenn es **andere Lösungen** gibt, so wie sie **Hanspeter Bucheli** in seinem **Postulat** erwähnt, ist das nur zu begrüßen.

Der **SP** ist es ein **grosses Anliegen**, grosse **Strecken von Wasserläufen** zu **renaturieren**. Viel mehr, viel schneller, als der Kanton Luzern zurzeit in Planung hat. Wir sind überzeugt, dass natürliche Wasserläufe ein zusätzliches Mittel sind, um grosse Hochwasser zu entschärfen. Aber

auch das geht meist nur, wenn auch diesen den **Gewässern mehr Raum** zugestanden wird. Und da ist **Opposition** sicher zu erwarten. Die problematische **Bodenverdichtung und Versiegelung** durch immer **schwerere Landwirtschaftsmaschinen**, durch immer mehr **Beton und Asphalt am Boden** durch Verkehrswege und in Siedlungsgebieten verhindern **ein Versickern der grossen Wassermengen bei Regen**. Meine **Gemeinde Kriens** kann ich da als unrühmlichen Beispiel von **zugeteerten Plätzen** anführen. Hier braucht es unbedingt Gegenmassnahmen. Nicht nur wegen dem Hochwasserschutz. Auch der **Biodiversität** und dem **Klimaschutz** ist damit geholfen. Damit grosse Wassermengen schnell im Boden versickern können.

**Regenwasser** kann beispielsweise auch in **Auffangbehältern in Wohnanlagen** gespeichert und als Brauchwasser verwendet werden. Unterirdisch oder auf Dächern. Analog den Regenwasserfässern in den Schrebergärten. Alles Wasser, das nicht **sofort in die Seen und Flüsse gelangt**, dient dem Hochwasserschutz.

Die **Antworten der Regierung** sind für uns **nachvollziehbar**. Es **braucht beides**, die **grossen Projekte** an der Reuss und der kleine Emme. Es braucht parallel dazu aber auch die **Pflege und Bewirtschaftung** der **kleinen Gewässer**. Wir **unterstützen** darum die **teilweise Erheblichkeit**.